

Mit dem Abschluss in die Zukunft

Am Samstag verabschiedete die Universität Erfurt feierlich die Absolventen des vergangenen Wintersemesters



Claudia Neuschulz, Nadin Richter und Lisa Sellge (von links) freuen sich bei der Graduierungsfeier über ihren Abschluss.
Foto: Sarah Weingarten

VON SARAH WEINGARTEN

Erfurt. Die Universität Erfurt verabschiedete am Samstag feierlich 449 Absolventen des letzten Wintersemesters. Die Graduierungsfeier im Auditorium Maximum, dem größten Hörsaal, wurde von dem Präsidenten der Universität, Prof. Dr. Kai Brodersen eröffnet. Festredner war Kirchenrat Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung Mitteldeutschland.

Im Rahmen der Graduierungsfeier erhielten drei Promovenden der Philosophischen Fakultät den Grad „Doktor der Philosophie“: Martina Dürkop, Katrin Herrmann und Douglas Reynolds. Neben den Promo-

venden wurden zahlreiche Magister- (MA) und Bachelor- (BA) Absolventen verabschiedet.

In der Staatswissenschaftlichen Fakultät erlangten drei MA- und 44 BA-Absolventen ihren Abschluss. Die Philosophische Fakultät verabschiedete 13 MA- und 49 BA-Absolventen. In der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät bekamen zehn MA- und 27 BA-Absolventen ihr Zeugnis.

Weiterhin erhielten sechs Absolventen der Lehramtsstudiengänge ihr Staatsexamen sowie 274 Studierende der fakultätsübergreifenden BA/MA-Lehramtsausbildung ihr Zeugnis. Mit dem Abschluss in der Tasche stehen die Akademiker nun vor einem neuen Lebensab-

schnitt. So auch die zweiundzwanzigjährige Nadin Richter, Bachelor-Absolventin der Sprach- und Erziehungswissenschaft. Sie studierte seit dem Wintersemester 2009 an der Universität Erfurt. „Es war eine Zeit, die ich nicht missen möchte“, sagt die Absolventin. Sie werde das Studentenleben am Campus vermissen und vor allem auch die Zeit mit ihren neu gewonnenen Freunden.

„Es öffnen sich plötzlich viele Türen und man muss wieder neue Entscheidungen treffen“, sagt Nadin Richter. „Ich werde mir jetzt erst einmal einen Praktikumsplatz im logopädischen Bereich suchen, um meinem Berufswunsch ein Stück näher zu kommen“.